

Protokoll Steuerungsgruppe, 6.12.2021; 17:00 – 18:30 Uhr, Zoom-Meeting

Teilnehmer*innen: Martin Heintel (Grüne, Vorsitzender Stgr.), Markus Reiter (BV7), Anna Fox (LINKS), Jonathan Herkommer (LINKS), Martina Uitz (NEOS), Gallus Vögel (SPÖ), Sabrina Halkic (Agenda 21 Wien), Christoph Schuster (Büro BV7), Sigrid Thanhäuser (AI „Lerchenfelder-Grätzl“), Dominik Hauser (AG „Mobilität“), Karin Scheiber (AG „Spittelberg“), Reinhilde Becker („Draußen in Neubau“), Christian Schrefel, Andrea Mann, Regina Hajszan (Team Agenda Neubau)
Zu Gast ab 18 Uhr: Cornelia Ehmayer (Evaluierung Beteiligungsprojekte Neubau)

Entschuldigt: Christina Schlosser (ÖVP), Lilly Kolb (AG „Neubauer Foodcoop“)

Tagesordnung:

- Berichte aus den Agendagruppen
- Agendainitiative „Lerchenfelder-Grätzl/Rund um die Bernardgasse“
- Berichte aus dem Bezirk
- Agenda Neubau 2022
- Allfälliges

1. Berichte aus den Agendagruppen

Agendagruppe „Mobilität“

Die Gruppensprecherinnen der AG „Mobilität“ und „Draußen in Neubau“ haben im Herbst **Ideen für den Masterplan Fußverkehr** im Bezirk gesammelt. Die Vorschläge wurden ausgehend von einem gemeinsamen Treffen der Agendagruppen „Mobilität“ und „Draußen in Neubau“ mit komobile zum Thema „Masterplan Fußverkehr“ (Oktober 2021) erarbeitet. Damals wurde von den Planer*innen von komobile nach Ideen aus der Bevölkerung zur Verbesserung des Fußverkehrs gefragt. Die beiden Gruppensprecher*innen haben das als Chance erachtet und sich daraufhin nochmal zusammengesetzt und viele Themen und Örtlichkeiten zusammengeschrieben; es ist ein Dokument mit Detaillevel entstanden, das schon an die Planer*innen geschickt worden ist. Innerhalb der Mobilitätsgruppe wird es nochmal präsentiert und diskutiert. Außerdem besteht der Wunsch die Vorschläge der Bezirksvertretung vorzustellen, vielleicht in der Verkehrskommission?

Reaktionen der Steuerungsgruppe: Für die weitere Vorgangsweise wird vereinbart, dass der Bezirk in die Mobilitätskommission einlädt, wenn die Masterplan-Studie fertig ist und dort vorgestellt wird, dann kann auch die Stellungnahme der Agenda sichtbar gemacht werden. Eine Übergabe der Agenda-Vorschläge an den Bezirk soll schon davor erfolgen. Der Masterplan Fußverkehr wird nach Diskussion in der Mobilitätskommission online veröffentlicht.

Die Agendagruppe soll auch im Rahmen der Ausarbeitung des „Entwicklungsplan Öffentlicher Raum“ (MA19) eingebunden werden.

Agendagruppe „Neubauer Foodcoop“

Es besteht eine gute Vernetzung zu weiteren Foodcoops in Wien, gemeinsam wurde z.B. faire Schokolade bestellt, es wurden Foodcooplager angeschaut und es gibt einen Austausch zu Problemstellen. Die Foodcoop steht im Moment kurz vor der dritten Generalversammlung mit derzeit 34 Mitglieder. Die Online-Infoveranstaltungen im Herbst wurden gut angenommen, Abgänge nach dem Sommer haben sich mit Neuzugängen die Waage gehalten, jedoch ist ein Standortwechsel des Lagers evtl. zu bedenken, da knapp über 80% der Mitglieder im Bezirksteil Neubau oder

Schottenfeld wohnen und es auch mehrere Mitglieder aus dem 15. Bezirk gibt. Nach den Feiertagen wird es wieder Infoveranstaltungen geben, da neue Mitglieder notwendig sind, da unser Vermieter die Lagermiete erheblich angehoben hat. Ein geplanter Punschabend im Dezember mit offener Lager-Tür musste aufgrund des Lockdowns bedauerlicherweise abgesagt werden, ebenso die erste Speisereise zu Produzent*innen im Waldviertel. Diese soll im Frühjahr nachgeholt werden, ebenso ist ein Infoabend zum Thema „Bienenforschung“ geplant.

Agendagruppe „Draußen in Neubau“

Zwei neue Projektideen werden vorgestellt:

Projekt 1 - Förderung der Singvögel, die es auch am Neubau gibt (Zaunkönig, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücken, Spechte, Meisen, Spatzen u.a.). Die Idee ist, Nistkästen anzubieten und mit Birdlife zusammenzuarbeiten. Mögliche Standorte für Nistkästen wären etwa die alten Bäume im Siebensternpark oder die alten Linden vor der GTVS Zieglergasse. Meisen konkurrieren jetzt um Brutplätze. Ein Grund dafür ist, dass die alten Bäume aufgrund von Angstschnitt keine Höhlen mehr bieten. Nistkästen kosten nicht viel und man könnte das Projekt mit einer Infokampagne begleiten. Niemand weiß, welcher Nistkasten von den Vögeln angenommen wird - auch die Experten nicht – jedoch können wir den Vögeln ein Angebot zur Verfügung stellen. Außerdem wichtig als Futterquelle: Wenn man „wilde“ Stellen im Park belässt und die Fruchtstände von den Stauden stehen lässt, hilft das enorm und dazu kann man viel Bewusstseinsbildung machen.

Reaktionen der Steuerungsgruppe: Schulen wären sicherlich dankbar für so ein Projekt (Nistkästen basteln, Vögel besprechen u.ä.). BV Markus Reiter unterstützt das Projekt gerne, wenn es um die Parks oder Schulvorplätze geht. Es wäre toll, die GTVS Zieglergasse für ein Kooperations-projekt zu gewinnen.

Projekt 2 ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Lilly K. und der Mobilitätsgruppe - **Verbundene Parks – ein Erholungsgebiet im Herzen des Bezirks**. Diese Idee ist entstanden im Zusammenhang mit dem geplanten refurbish des Andreasparks und dem was quasi in der Luft der Agendagruppen liegt, nämlich dass wir Wohnstraßen zu echten Wohnstraßen machen wollen. An den Andreaspark werden viele Wünsche herangetragen, und der Park ist dafür eigentlich zu klein; die Idee ist daher ein Parkverbund vom Dorothea Neff Park über eine Begegnungszone Seidengasse; eine autobefreite Wohnstraße Ahornergasse wo man z.B. Fitnessgeräte aufstellen könnte (Fitnessklub in der Nähe!), dem Jenny-Steiner-Weg und dem Durchhaus, die Andreasgasse könnte verkehrsberuhigt und somit der Andreaspark vergrößert werden. Dann kann dafür der rückwertige Teil des Andreasparks als naturbelassener Park belassen werden. Diese Idee wäre also auch etwas größeres und es wäre super, wenn wir auch dafür einen Raum bekommen könnten, das vorzustellen.

Reaktionen aus der Steuerungsgruppe: Es wird vereinbart, dass die Idee zunächst an den Vorsitzenden der Bezirksentwicklungskommission geschickt wird.

Agendagruppe „Lebendiger Spittelberg“

Berichtet wird, dass fleißig am **Konzept für den Markt** gearbeitet wird und dass geplant ist, ab Jänner in eine Einreichphase zu kommen. Die beauftragte Eventmanagerin nimmt den dicksten Teil der

Arbeit ab. Jedoch ist noch abzuwarten wie es mit dem Lockdown weitergeht, jedenfalls soll zum rechten Zeitpunkt eingereicht werden, wobei dann gleich mehrere Termine beantragt werden sollen.

Im Zuge der von der Bezirksvorstehung organisierten Gespräche über den Weihnachtsmarkt wurde bekannt, dass einige Bewohnerinnen sehr besorgt sind wg. dem Weihnachtsmarkt. Die Agendagruppe möchte Kontakt zu diesen Anrainer*innen aufnehmen, um über eventuelle Probleme und Sorgen zu sprechen. Mit dem neuen Projekt sollen keine Anrainer verärgert werden.

BV Reiter berichtet über die Nachbarschafts-Gespräche, bei denen die Themen aufgearbeitet werden sollen, die sich in den letzten 25/30 Jahren rund um den Weihnachtsmarkt aufgesammelt haben. Es gibt seit Jahren Anrainerinnen, denen die Dimensionen des Weihnachtsmarktes zu groß sind und denen der Markt zu lange dauert. In den Gesprächen wurden sehr konkrete, kleine Dinge bearbeitet. Es ist wichtig das alles auseinanderzuklauben, was sind große und was sind kleine Themen. Eigentlich waren die wesentlichen Punkte, die lange Dauer des Weihnachtsmarktes von Mitte November weg und das zweite war die Anzahl der Stände, da gibt es auch immer wieder Diskussionen.

Die Agendagruppe findet die Initiative mit den Anrainer*innengesprächen sehr gut, es ist fruchtbar die Leute zu hören und dies soll auch für das Agendaprojekt so gemacht werden. Der Fokus des kl. Marktes liegt bei Kunst & Kulinarik, es sind sehr viele von den Galerien dabei, Schmuck, alles soll sehr simpel und einfach gehalten sein; die Foocoop wird auch eingeladen und ein paar Biobauern. Es soll ein regionaler Markt sein mit Ausstellern aus der Nähe.

Agendagruppe „U2 neu“

Die Gruppensprecherin Margit J. ist im Sommer zurückgetreten, derzeit gibt es keine neue Sprecherin. Beim letzten AG-Treffen wurde vereinbart, dass die Agendagruppe pausiert. Es gibt einen neuen Vorstand für den Verein „Siebensternviertel“ (Obmann Herr Klein). Die neue Schriftführerin war beim letzten Agendagruppen-Treffen dabei. Jetzt ist der Verein am Zug. Es geht derzeit um ein Marketingkonzept für die Baustelle, um das Sichtbarmachen der Geschäfte während der Baustelleneinrichtung z.B. wie die Wege funktionieren, weil die Zugänge durch die Baustelle eingeschränkt sind. Die Wiener Linien haben ein ganz gutes **Leitsystem** entwickelt, das zeigt wie man gehen muss, damit man die Geschäfte erreicht. Sehr gut funktioniert auch die **Feierabendfahne**, auch Berichte in den Medien. Von den Wiener Linien gibt es die Info, dass sie schneller vorangekommen sind als gedacht, d.h. mit den Bohrpfahlarbeiten wird man im Februar schon fertig sein. Es gibt zwar keine Baustellenpause in der Vorweihnachtszeit, aber das Weihnachtsgeschäft ist durch Covid/Lockdown sowieso beeinträchtigt. Mit der Agendagruppe werden wir abwarten, was der neue Vorstand ausarbeitet und im Februar dann wieder ein Treffen organisieren. Zu dieser Zeit wird es dann auch zu einer Veränderung auf der Baustelle kommen, weil die Bohrpfahlarbeiten dann abgeschlossen sein werden.

Reaktionen aus der Steuerungsgruppe: Die Agenda Neubau unterstützt laut Auftrag die Betroffenen der U2-Baustellen-Situation, d.h. in erster Linie die Händlerinnen, aber die Agenda war auch immer offen für alle. Die Agenda hat auf der strukturellen Ebene viel weitergebracht, gerade im Hinblick auf die Akteure (Wirtschaftsagentur, WK, Wr. Linien, Akteure im Bezirk, ...). In vielen kleinen Schritten ist Einiges gelungen, es kennen sich nun die Akteure untereinander, die Feierabendfahne war Auftakt und Höhepunkt. Es ist eine Riesenerleichterung, dass die Arbeiten schneller fertig sind. Der neue Vorstand des Einkaufsstraßenvereins arbeitet nun zusammen mit der Stadt Wien. Wenn dann die fixen Baustellenwände kommen, wird für die nächsten Jahre etwas geschaffen – das wird hoffentlich als Erfolgsprojekt der Agenda als nächstes zu feiern sein!

2. Agendainitiative „Lerchenfelder-Grätzl/Rund um die Bernardgasse“

Die Initiative stellt sich vor: Nordwest Neubau soll auch vertreten sein! Durch den bevorstehenden Umbau der Bernardgasse haben sich viele gefunden, die engagiert sind und sich einbringen wollen, diese Energie soll nicht verloren gehen und deswegen will sich eine neue Agendagruppe gründen; In der Nachhaltigkeits-Graphik (siehe Beilage) sieht man, es ist sehr viel Vernetzung dabei; gesprochen wurde natürlich über die Bernardgasse und es interessiert auch alle wie das sein wird; vorgeschlagen wurde ein Gürtelübergang zur Hundezone; eine Entschärfung der Kreuzung Kaiserstraße / Bernardgasse beim Lokal Quentin, von wo aus oft beobachtet wird, dass es da zu brenzlichen Situationen kommt; es gibt die Lerchenfelder Straße, die in zwei Jahren umgebaut werden soll. Derzeit sind 11 Personen dabei, sie alle wollen den Fokus drauflegen, dass es schöner werden soll im Grätzl. Es sind auch verschiedene Altersgruppen dabei.

Moderator Christian S. erklärt, dass dies eine **Bewerbung um Aufnahme als Agendagruppe** ist und lt. Geschäftsordnung sei dafür eine Abstimmung nötig. Die Namensfindung für die Agendagruppe ist noch im Laufen. Er bittet um Rückmeldung!

Reaktionen aus der Steuerungsgruppe: Namensvorschläge für die Agendagruppe: „Kaiserviertel“ (wg. Kaiserpark) oder „Kaiserinnen-Viertel :-““, „Am Neubau Nord West“. Dass der Gürtel einbezogen wird, ist positiv (wir sollten den Gürtel auch erobern als Bezirk und nicht nur als Autobahn belassen, die an uns vorbeiführt; baumbestandsmäßig ist der Gürtel der reichste Teil unseres Bezirks). Ergänzt wird, dass es vom Bezirk parallel den Beteiligungsprozess GLARA gibt mit Beteiligung nicht nur Präsenz sondern auch digital und mit virtual reality Planung - das kann sich gut ergänzen. Siehe www.glara.info/mach-mit/

Abstimmung über die Aufnahme als Agendagruppe: Stimmberechtigt mit jeweils einer Stimme sind die Gruppensprecher*innen der Agendagruppen und die Vertreter*innen der Fraktionen.

Hat jemand etwas gegen die Aufnahme der Initiative als Agendagruppe? Keine Gegenstimme.
Enthält sich wer? Keine Enthaltungen.

Willkommen! Es gibt eine neue Agendagruppe und an der Namensgebung wird noch gearbeitet.

3. Berichte aus dem Bezirk

Bezirksvorsteher Markus Reiter berichtet: Der **Beteiligungsprozess Bernardgasse** ist zentral für das nächste Jahr; am 16.12. ist die nächste Bezirksvertretungssitzung online und man kann mitschauen; es gibt den Bezirksbudget-Beschluss und viele Projekte sind dort mit Zahlen hinterlegt. Die Bernardgasse wird extra budgetiert, sobald klar ist, was genau umgesetzt werden sollen und das ist bis zum Sommer bekannt.

Für die Mobilitätsgruppe relevant ist, dass der Bezirk umfassende **Verkehrszählungen** in Auftrag gegeben hat westlich der Neubaugasse. Lockdown-bedingt gab es in den letzten Jahren keine Zählungen. Zählungen sind aber die Grundlage, wenn man Verkehrsräume ändern möchte; in der Neubaugasse hat die Umgestaltung dazu geführt, dass der Durchzugsverkehr stärker wahrgenommen wird, da gibt es schon Rufe nach mehr Verkehrsberuhigung und das hat dann Auswirkungen auf andere Straßen. Der **Masterplan Fußverkehr** soll im Jänner/Februar 2022 fertig werden (wie können wir das zu Fuß gehen weiter fördern, Barrierefreiheit - ganzheitliche Perspektive auf den Fußverkehr)

Nächstes Jahr wird ein **Masterplan zu Mobilität** beauftragt „Was ist die große Reise für den Bezirk, wenn wir die Klimakrise ernst nehmen? Was sind z.B. die Erfolgsfaktoren von Wohnstraßen u.ä.? Es ist wichtig, ein starkes Zielbild zu entwickeln. Dafür soll ein externes Fachbüro beauftragt werden.

Die **Bandgasse** steht auch an 2022, weil sie auch aus baulicher Sicht ansteht zu einer **kühlen Meile**, aber da sind wir noch nicht so weit wie in der Bernardgasse. Dann gibt es kleinere Projekte: Danke an die Gruppe Draußen in Neubau für alles rund um den **Urban-Loritz-Platz!** Oft muss man zusammenwarten, bis sich die verschiedenen Bausteine zusammenfügen. Es hat sich nun eine UnternehmerInnengruppe gebildet aus dem 7. und 15. Bezirk, die alles rund um den Urban-Loritz-Platz attraktivieren will; Neubau – West ist ein Schwerpunkt im nächsten Jahr, wofür auch Mittel budgetiert sind. Das Büro Plansinn wurde beauftragt, diesen Bereich grundlegender zu analysieren, wir werden uns im nächsten Jahr sicher zum Urban-Loritz-Platz einmal treffen, um das zu diskutieren (Park, Hauptbücherei, Spielräume, Grünraum, Naherholung, Hunde(zonenthematik), Gürtelmittelzone...)

Neubau wird **Menschenrechtsbezirk** und es soll 2022 **mehr Vernetzung von lokalen Initiativen und Institutionen, auch Bildungsinstitutionen** geben. „**Neubau liefert grün**“ wächst enorm, aktuell bereits 700 Anmeldungen. Die Idee dahinter ist, dass wir alle Online-Bestellungen im Bezirk bündeln, man bekommt dann alle Packerl einmal in der Woche gebündelt klimaneutral geliefert.

Der **Andreaspark** bleibt im Fokus, danke für den Titel „Andreaspark refurbished“.

4. Neubau im Dialog: Evaluierung und Neuausrichtung der Themen „Beteiligung, Transparenz und Kinder- und Jugendparlament“

Cornelia Ehmayer stellt die Ergebnisse ihrer Evaluierung vor – siehe **Beilage** Präsentationsfolien NID. Im Protokoll folgen nur Stichworte zu den Empfehlungen.

Verbesserungen bei Jugendpartizipation = Vernetzung mit Erwachsenenpartizipation; Kinder- und Jugendparlament hat den Charakter von „was hättet ihr gern“ und die Politik schaut dann, was sie machen kann – da gäbe es mittlerweile weitreichendere Formen (Bsp. Vorarlberg). Ein partizipatives Budget ist ein Ansporn für Jugendliche (13-16 J.) sich zu beteiligen.

Besondere Zielgruppen ansprechen: Neuzugezogene im Bezirk willkommen heißen. Senior*innen erreicht man leichter über Themen als über Altersgruppen z.B. mobilitätseingeschränkte Personen ansprechen oder engagierte Personen.

Beteiligung sichtbar machen! Man muss das gar nicht wahnsinnig kompliziert machen z.B. Funfahre mit Musik, das muss man immer und immer wieder machen...!

Vorschlag: **Neubau spricht...!** Der Neubau ist ein kleiner Bezirk aber wahnsinnig aktiv in allem was er tut, dies könnte er einmal im Jahr für alle Menschen im ÖR sichtbar machen.

Aus dem partizipativen Budget wurde das partizipative Klimabudget und das gibt es nächstes Jahr in 3 Pilotbezirken von der Stadt Wien, d.h. das existiert in etwas veränderter Form.

Strukturelle Verankerung: zusammensitzen und reden d.h. zwischen **versch. Institutionen im Bezirk einen Austausch haben.**

Eine Langfassung der Evaluierung(sergebnisse) wird auf der Website des Bezirks veröffentlicht. Cornelia Ehmayer steht gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

5. Agenda Neubau 2022

Was ist 2022 vom Agendateam geplant?

- a. **Unterstützung der lfd. und neuen Agendagruppen(projekte)**
- b. **Beteiligung Andreaspark:** in Abstimmung mit der Projektsteuerungsgruppe des Bezirks, diese trifft sich im Jänner 2022
- c. **Präsentation Planungen Sophienspital:** in Jan/Feb 2022
- d. **Unterstützung Bildungsgrätzl:** lt. Vorgesprächen räumlicher Fokus auf Neubau West, Kick-Off-Treffen im Mai 2022 geplant
- e. **Neue Formate?** Vgl Ergebnisse Evaluierung C. Ehmayer

Ad Bildungsgrätzl/Ergänzungen von Markus Reiter: Fokus auf Neubau westlich der Schottenfeldgasse bis zum Gürtel und darüber hinaus (sozialräumlich mitdenken). Bildungsgrätzl soll auch ein bottom-up-Prozess sein. Die Pandemie wird uns noch genügend herausfordern, daher mit lokalen Akteur*innen die Potenziale heben wie man Kindern und Jugendlichen am besten hilft; eingebunden werden sollen die Einrichtungen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, aber auch Schulärztinnen, Institutionen der psychosozialen Versorgung, etc.

Die Stadt hat abseits von der Koordinatorin keine Ressourcen für das Bildungsgrätzl, weshalb es gut ist, wenn das Bildungsgrätzl von der Lokalen Agenda unterstützt wird, insbesondere bei der derzeitigen Belastungssituation der Bildungseinrichtungen. Dh. es bräuchte Unterstützung im Startprozess für 1-2 Jahre mittels Personal, Ressourcen und Sachbudget.

Das Agendateam weist darauf hin, dass dies eher nicht als Agendagruppe, sondern als ein Projekt mit intensivem Betreuungsbedarf gesehen werden muss. Es könnten aber spannende Projekte entstehen, aus denen sich Synergien mit den Agendagruppen ergeben (z.B. Vögel und Nistkästen bauen). Es braucht natürlich entsprechend gute Rahmenbedingungen für die Bildungseinrichtungen.

Ad Neue Formate: Vorschlag von Cornelia Ehmayer ist „Neubau spricht“, ein Dialog-Festival im Öffentlichen Raum welches sichtbar macht, was alles läuft. Bislang war das Agendaforum fokussiert auf einen thematischen Input. Es spricht nichts gegen eine größere Outdoor-Veranstaltung.

6. Allfälliges:

Andrea Mann betreut eine Gruppe **TU-Raumplanungsstudent*innen**, deren Semesterarbeiten befassen sich mit der **Stiftskaserne**. Die Ergebnisse der Arbeiten werden am 20. Jänner im Bezirksmuseum vorgestellt, vielleicht gibt es auch Workshops und Diskussionsrunden. Herzliche Einladung an die Steuerungsgruppe! Vom Bezirk kommt der Vorschlag, jemanden von der Stiftskaserne dazu einzuladen, Kontaktadressen gibt es im BV7-Büro.

Sabrina Halkic berichtet, dass es im November eine Vorstandssitzung des Verein Agenda 21 Wien gab, lt. dem Wr. Koalitionsprogramm steht eine **Weiterentwicklung für den Verein** vor der Tür, der Prozess startet im Frühjahr 2022.

Steuerungsgruppen-Termine 2022:

- **10. März 2022, 17 Uhr**
- **9. Juni 2022, 17 Uhr**
- **17. November 2022, 17 Uhr**